

# Spike - sein neues \*Leben\*

## Blind - tot - aber nicht am Ende

Von CeBe13

### Kapitel 8: Ich wollte doch nur helfen

An der Treppe zum Keller erwartet ihn schon Ken, der ihn auch hinunter begleitet. Ohne Worte führt dieser ihn im Keller an die Wand an der die Ketten eingemauert sind. Spikes Gegenwehr ist schnell gebrochen und anschließend lässt er sich die Ketten anlegen. Er setzt sich auf den Boden. Die Ketten sind kurz. Seine Arme zeigen diagonal nach oben.

"Ken, was hab ich da getan. Ich wollte ihn töten. "

"So weit ist es aber nicht gekommen."

"Ich bin ein Monster."

"Giles will mit dir reden. Bei mir bis du da an der falschen Adresse."

Spike bleibt allein im Keller zurück. Als Giles schließlich kommt steigt in ihm sofort wie die Wut hoch.

"Ich sitze hier im Keller und bin angekettet wie ein Tier und Buffy, sie hat mich gereizt. Liegt sie auch in Ketten? "

"Spike halten sie Mund."

"Ich lasse mir von dir nichts sagen."

"Doch du wirst mir jetzt zuhören."

"Und wen nicht?"

Mit einer Geschwindigkeit, die Spike Giles nie zugetraut hätte verpasst dieser ihm einen Knebel.

"Ich sagte bereits, dass sie den Mund halten sollen. Ich habe heute recherchiert und ich weiß jetzt, dass meine Befürchtungen wahr sind. Das Blut der Jägerinnen hat sie zwar körperlich schnell heilen lassen, doch es macht dem Dämon auch Lust auf die Jagd nach mehr. Wir werden sie ab heute wieder auf Tierblut umstellen. Bis sie mit dem Entzug durch sind, bleiben sie hier angekettet. Über den Knebel können wir uns unterhalten wenn sie sich abgeregt haben. "

Spike reißt an seinen Fesseln und knurrt Giles an.

"Ich weiß, dass sie aus den Hand und Fußseisen raus kommen, daran erinnere ich mich sehr wohl. Doch bevor sie es tun sollten, sie daran denken, dass ihre Knochen noch nicht wieder komplett geheilt sind und die Selbstheilungskräfte auf dem minimal Wert sind. Es wird also Tage dauern bis sie wieder laufen könnten - ist es das wert?"

Wieder in der Küche gibt er Ken die Anweisung Spike den Knebel so bald wie möglich zu entfernen und ihn über die nächsten Stunden regelmäßig mit Rinderblut zu versorgen. Des Weiteren soll er ihm nicht zu nahe kommen.

"Was hast du dir eigentlich dabei gedacht ihn mit Jägerinnenblut zu füttern?"

"Es hat doch gewirkt, er ist in den letzten 12 Stunden besser genesen als in den 10 Wochen davor. Was soll die Aufregung. Und ich wusste noch, dass es bei Angel auch gewirkt hat."

"Buffy, hältst du mich für so grausam, dass ich es ihm Grundlos verweigert habe, obwohl auch ich um die Kräfte weiß?"

"Nein. Ich dachte doch nur. Ich wollte ihm doch auch helfen. "

"Das hast du auch, doch das Blut der Jägerinnen reizt den Dämon in ihm. Spike ist seit dem du hier bist permanent in seiner Gestalt als Dämon, der Ring hindert ihn daran seine menschliche Gestalt anzunehmen, er hat seit Monaten nur Menschenblut getrunken und jetzt das Blut der Jägerinnen. Das alles ist wahrscheinlich einfach zu viel. "

"Was machen wir denn jetzt."

"Erstmal bringen wir ihn wieder auf Tierblut und dann sehen wir weiter."

"Ich will zu ihm."

"Er ist fast nur noch Dämon und sehr gereizt und ich befürchte du würdest ihn noch weiter reizen."

"Aber ich muss ihn doch beistehen."

"Wenn er zu stark gegen seine Fesseln kämpft gehen seine Wunden wieder auf. Kannst du ihn nicht über eure Verbindung erreichen und beruhigen? "

"Ich versuch es. Ich leg mich dazu besser hin. "

>Spike?<

> <

>Spike, bist du da?<

>Grrrr.<

>Ich liebe dich.<

>Buffy?<

>Spike, kannst du mir helfen?<

>?<

> Bitte hilf mir.<

>?<

> Spike, ich habe Mist gebaut. Kannst du mir verzeihen?<

>?<

> Ich habe dich vergiftet.<

>?<

>Das Blut war Gift für deine Seele.<

>Die habe ich mir für dich geholt.<

>Das habe ich nicht verdient.<

>Ich wollte dich nicht mehr leiden sehen.<

>Du hast gelitten. Nicht nur einmal sondern immer wieder. Und jetzt hat es dich fast zerstört. <

>!<

>Warum bist du zu Elisabeth gegangen? <

>Ich sah keine Alternative.<

>?<

>Ich kann töten und als Hure arbeiten. Töten wollte ich nicht...<

>Aber in dem Gewerbe....<

>Als männliche Hure gehört Schmerz zum Job und die Arbeit bei ihr impliziert immer leiden. Und dann besser ich als du. <

>Ist dir je in den Sinn gekommen, dass es mich schmerzt wenn du leidest. <  
>Über die Verbindung ...<  
>Nein. Das es mich genauso schmerzt dich leiden zu sehen? Oder nicht zu wissen, wie es dir geht?<  
> <  
>Ich will es wissen. <  
>Du hast mir oft genug gesagt, dass ich gehen soll, das du mich hasst. Ich stehe soweit unter dir, dass du mich nie lieben können wirst und ich kann es verstehen. <  
>Du bist der einzige, der mir jemals nahe war.<  
>Damals.<  
>Und heute.<  
>?<  
>Ab heute, für den Rest meines Lebens. <  
>!<

Ken beobachtet im Keller die Mimik des Vampirs. Als er in den Keller kam hat er es grade so, unter Androhung von dauerhaften Nahrungsentzug geschafft, den Knebel zu entfernen ohne, dass Spike nach ihm schnappt. Inzwischen schläft dieser zwar nicht und ist jedoch geistig nicht da. Und während er den Vampir mit reichlich Rinderblut versorgt um dessen Körper durch den Entzug zu bringen merkt er auch die Veränderungen in dessen Verhalten. Er wird wieder ruhiger und zerrt nicht mehr an den Ketten. Nach einigen Stunden nimmt er ihn die Fußseisen ab um es ihm bequemer zu machen.